

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Raitenhaslachher Traditionsbuch wissen wir von einer verhältnismäßig großen Zahl von Rechtsgeschäften, die zu seiner Regierungszeit vorgenommen wurden und ein Beweis dafür sind, daß seine Amtszeit eine wirtschaftliche Blüte des Stifts bedeutet haben muß. Mit einer gewissen Vollständigkeit und Regelmäßigkeit wurden die Rechtshandlungen dieses Abtes in 3. T. protokollarischer Form in das Traditionsbuch eingeschrieben und zwar in der Mehrzahl wohl als unmittelbare Eintragungen, was sich weder vor noch nach der Regierungszeit des Abtes Konrad I. wiederfindet¹⁹. Wahrscheinlich war der Abt selbst Schreiber vieler Traditionen seiner Amtszeit. In sie fallen auch die ersten Altarweihen in der Klosterkirche, deren Bau wohl bald nach der Übersiedlung der Mönche von Schüzking nach Raitenhaslach in die Wege geleitet wurde, nachdem die dort stehende Pfarrkirche sicher den liturgischen Ordensvorschriften nicht genügt haben wird²⁰.

Unter den Nachfolgern Konrads I. ragt Abt Berthold hervor, der eine Reihe von geistlichen Gesprächen (sermones) 3. B. In adventu Domini, de nativitate Domini, de S. Johanne Baptista u. s. w. verfaßte, die sich heute alle in einem Pergamentkodex in der Fürstl. Fürstenbergischen Hofbibliothek in Donaueschingen befinden²¹. Neben seiner Teilnahme an der um 1205 zu Laufen abgehaltenen Diözesansynode ist seine Betätigung als Richter bei der Durchführung verschiedener Prozesse bezeugt²². Während seiner Regierungszeit wurde 1205 der Nikolauskaltar auf der Empore „in maiori templo superius prope horologium“ geweiht, ein Zeichen, daß der Kirchenbau auch nach Westen hin damals vollendet gewesen sein muß²³.

Von Abt Dietmar ist erwähnenswert, daß ihn am 14. März 1240 Papst Gregor IX. mit der Losprechung des Herzogs Otto II. des Erlauchten vom Kirchenbann beauftragte und gleichzeitig zu dessen Beichtvater ernannte²⁴. Unter ihm begann der langwierige und zähe Prozeß des Klosters gegen die Herren von Wald wegen der Vogtei auf den Klostergütern im Zeitlarngau. Aus dieser Zeit erhielten sich auch einige versus eines scriptor Lutold, Mönchs zu Raitenhaslach²⁵, die für uns auf bald zwei

¹⁹) Dumrath, ZBLG. 9 (1936), 192 ff.

²⁰) Hartig a. a. O. 105; HStAM. Kl. Lit. 3, 120.

²¹) Eist. Chronik 29 (1917), 13.

²²) EUB. III, 51 n. 574 u. 153 n. 649.

²³) Clm. 1912, 207; Hartig a. a. O. 105.

²⁴) Mon. Boic. VI, 366 n. 9.

²⁵) Clm. 12513, f. 105.